

## **Arbeitskämpfe und Friedensverhandlungen in Kolumbien**

### **Ein Gewerkschafter von SINALTRAINAL berichtet über aktuelle Entwicklungen**

Kolumbien erlebt mit den seit Oktober 2012 laufenden Friedensverhandlungen eine historische Chance, den bewaffneten Konflikt zwischen Staat und linken Guerillas zu beenden. Doch während in Havanna ein möglicher Frieden verhandelt wird, werden weiterhin Gewerkschafter\_innen und Oppositionelle in Kolumbien bedroht, verfolgt und ermordet. Rechte Paramilitärs und staatliche Sicherheitskräfte sind für diese Verbrechen maßgeblich verantwortlich.

Die EU hat trotz der massiven Menschenrechts-Verletzungen im vergangenen Jahr ein Freihandels-Abkommen mit Kolumbien geschlossen, das die sozialen Konflikte und Verwerfungen dort noch verschärfen wird. Die Hamburger SPD hat dabei mit ihrer Zustimmung im Bundesrat das Zünglein an der Waage für dieses neoliberale Handelsprojekt gespielt.



Was wird ein Friedensvertrag bringen, wenn Gewerkschaften, kleinbäuerliche Familien und Opposition weiter massiver Verfolgung ausgesetzt sind? Welche Perspektiven gibt es für die Präsidentschaftswahlen im Mai? Welche Arbeitskämpfe werden gerade in Kolumbien geführt?

Diese und weitere aktuelle Fragen wollen wir mit Edgar Paez von der Gewerkschaft SINALTRAINAL aus Kolumbien diskutieren.

### **Diskussionsveranstaltung auf Spanisch mit dt. Übersetzung**

**Donnerstag, 20.3.2014 – 19 Uhr**

**Centro Sociale – Sternstraße 2, 20357 Hamburg – St. Pauli, U-Bahn:  
Feldstraße**

**Veranstalter\_innen:**

**BASO- Basis Initiative Solidarität, BUKO- Bundeskoordination  
Internationalismus und Jour Fixe Gewerkschaftslinken Hamburg**